

Kapitel 1

ZWEITER WELTKRIEG

Großbritannien:

- 10.5.1940 - Amtsantritt Winston Churchills
- Aktion Seelöwe wegen der verlorenen Luftschlacht abgeborchen

Seekrieg:

- Schlacht im Atlantik (Hauptkriegsschauplatz); es gelingt nicht die britischen Inseln zu blockieren
- die teilweisen Erfolge der deutschen U-Boot Flotte sind nach dem Einsatz des Raders weitgehend beendet

Der Luftkrieg 1939-1945:

- OBL: Reichsmarschall Hermann Göring
- Erfolge in der Blitzkriegsphase, Erfolge vor allem durch den Einsatz der Stukas; verliert in der Luftschlacht von England; Wende im Luftkrieg : Bau von Langstreckenbomben und Langstreckenjäger, vor allem der Einsatz des Raders
- 1942: Bombardierung der deutschen Städte durch die Amerikaner und Engländer mit Brand- und Sprengbomben; Februar 1945 Angriff auf das mit Flüchtlingen überfüllte Dresden
- die legendendären V-Waffen können nicht eingesetzt werden (Vergeltungswaffen) Angriff der RAF auf Penemünde - Entwicklungszentrum der V-Waffen

Krieg in Nordafrika 1940-1942:

- 1940 Italien erklärt England und Frankreich den Krieg September 1940 Offensive von Libyen gegen Ägypten; Jänner 1941 Aufstellung des deutschen Afrikakorps (Rommel 1944 Selbstmord)
- bei El-Alamein bleibt der Vormarsch stecken (30.6.); 13.5.1943 Kapitulation der Heeresgruppen Afrika 252.000 deutsche und italienische Gefangene; Nordafrika und das Mittelmeer sind verloren und damit ist die Südflanke für den Angriff auf die Festung Europa geöffnet.

- Italien erklärt England und Frankreich den Krieg
- da Mittelmeer ist daher verloren und die Südflanke ist offen → die Alliierten landen auf Sizilien, damit ist Italien verloren, Mussolini wird gestürzt und Italien erklärt Deutschland den Krieg
- es kommt zu erbitterten Kämpfen zwischen den Deutschen und Italienern
- Mussolini flieht nach Norditalien und gründet am Gardasee die Republik Salò
- 28.04.1945 Kapitulation der Deutschen in Italien
- Mussolini flieht in die Schweiz → wird von Partisanen getötet (Partisanen = Truppen; meist selbst organisiert; unterstehen keinen regulären Kommando)

Russlandfeldzug:

- Russland war der wichtigste Krieg für Hitler, das Ziel war seinen ideologischen Hauptfeind den Marxismus zu besiegen, will sich den Erdöl im Kaukasus besorgen (22.06.1941, wird der Nicht-Angriffs-Pakt von Hitler gebrochen)
- Russland wird überfallen. Der Vorstoß beginnt sehr zügig, der Vorstoß kommt jedoch im Oktober ins Stocken, wegen schlechter Witterung (Regen → Matsch)
- als man 50km vor Moskau steht, kommen die Truppen entgültig zum Stehen, Winter tritt ein
- 8.12.1941 wird der Angriff auf Russland abgebrochen, Hitler weicht mit seinen Truppen nach Stalingrad aus und will damit die Süd-Ost Flanke sichern (Stalingrad befindet sich Süd-Östlich von Moskau). Stalingrad wird von den Deutschen belagert. Die Deutschen kommen in eine Verkeselung (es kommt zu einer Kesselschlacht). Fast keine Versorgung für die deutschen Soldaten.
- 31.1.1943 wird die erste Kapitulationserklärung von General Paulus unterschrieben. Ergebnis ist 95 Tausend Soldaten werden zu Kriegsgefangenen (5000 Überlebende).
- die rote Armee verfolgt die verbleibenden Truppenteile. Die Deutschen werden nach Westen gedrängt.
- Juli und August 1943 landen die Alliierten in Sizilien
- 6.6.1944 landen die Alliierten in der Normandie (D-Day).
- 1945 spitzt sich die Lage zu
- zu Jahresbeginn 1945 werden die ersten Konzentrationslager eingenommen und geschlossen
- Hitler kapituliert nicht

- 30.4.1945 erschießt sich Adolf Hitler im Führerbunker in Berlin.
- die Leiche von Adolf Hitler wird verbrannt werden und wird von den Russen mitgenommen (dort verliert sich die Spur)
- Deutschland Führerlos
- Nachfolger von Hitler war Admiral Dönitz
- 7.5.1945 unterschreibt Dönitz die Kapitulation und der Krieg ist vorbei
- die Amerikaner sind sauer auf den Angriff der Japaner auf Bel Hourbor
- 6.8.1945 wird über Hiroshima die erste Atombombe abgeworfen
- 9.8.1945 wird die Zweite über Nagasaki gezündet
- Japan Kapitulierte am 2.9.1945
- Bilanz des Krieges: 55 Millionen Tote, 25 Millionen getötete Russen, 6 Millionen getötete Juden
- es gibt keinen offiziellen Friedensvertrag zwischen den Alliierten und Deutschen
- Deutschland und Österreich wird von den Alliierten besetzt
- der Westteil von Deutschland und Österreich wird von Briten, Amerikaner und Franzosen besetzt, der Ostteil wird von den Russen besetzt (der Westteil wird zu DDR)
- Berlin und Wien werden vier-geteilt
- jene Gebiete, die die Sowjetunion befreit hat, die sind nicht in die Selbständigkeit überlassen worden (Polen, Ungarn, Tschechoslowakei, Bulgarien, Rumänien, 1949 DDR) (Satellitenstaaten, =Ostblock), Bündnis: Warschauer-Pakt
- Jugoslawien und Albanien sind Kommunistisch, werden von den Russen nicht geführt
- Kalter Krieg

Kapitel 2

Geschichte der DDR

Enstanden ist die DDR aus der russischen Besatzungszone Deutschlands (Berlin ist vier-geteilt).

- Westen: Amerikaner, Groß Brittanien, Frankreich
- Osten: Russland

1949 gibt es die Blockade Westberlins durch die DDR bzw. Sowjetunion. In Westberlin gibt es drei Flughäfen und die Alliierten haben ein Jahr lang Vorräte abgeworfen (Flugzeuge: Rosinenbomber, Candybomber). Bis zum Ende der DDR besteht Westberlin. Nach einem Jahr wird die Blockade aufgegeben. 1949 wird offiziell die DDR gegründet, als eigener Staat.

Kapitel 3

Einschub zum Thema Sozialnationalismus

Erste systematische Vorgehen gegen die Juden in Deutschland. Bis dorthin hat man sie verbal verletzt und aus den öffentlichen Bereichen distanziert. Genozid (=Völkermord), Juden würden dazu Shoa sagen (Deutschland, Österreich und die Alliierten: Holocaust). November Pogrom = Reichskristallnacht. In der Nacht hat man Geschäfte, Synagogen und Häuser von Juden zerstört bzw. beschädigt.

Am 7.November 1938 wird in Paris ein deutscher Gesandter (Ernst von Rath) von Herschel Grynszpan (17 Jahre) ermordet. Schussattentat. Deutschland will zu diesem Zeitpunkt 16000 polnische Juden ausweisen. Die Polen haben sich geweigert die Juden wieder zu nehmen. Das war der Grund für dieses Attentat. Die Tat eines Einzelnen, er wird der Polizei übergeben und wieder freigelassen. Dieses Attentat wird als Beweis für die Bosheit der Juden von Hitler verwendet.

9./10.November.1938 lebten in Innsbruck 500 Juden. Davon starben nach der Nacht 4 Juden und in Innsbruck war es in der Pogromnacht im gesamten deutschen Reich am blutigsten. Juden wurden zusammengeschlagen bzw. erschlagen, die Geschäfte der Juden wurden zerstört bzw. beschädigt. Während des Übergriffes starben auch viele nicht-Juden an Selbstmord. Vertreibung der Juden war die Folge.

Man hat zeitgleich Synagogen verbrannt, Menschen ermordet und Geschäfte der Juden zerstört. Es hat wenige gegeben, die den Juden geholfen haben, doch aus Angst haben nur sehr wenige den Juden geholfen. Man hat versucht diese Aktion zu tarnen.

In Wien gab es 42 Synagogen, die alle verbrannt wurden, und auch durch die Vertreibung der Juden aus Wien sind viele neue Wohnung freigeworden.

Ab diesem Zeitpunkt ist das gewaltsame Vorgehene gegen Juden legitim (Juden dürfen geschlagen, bestohlen werden). Die jüdischen Kinder werden aus den Schulen entfernt. Alle jüdischen Beamten werden entlassen. wirtschaftliche En-

de der jüdischen Kaufleute, weil die jüdischen Händler schlecht geredet wurden. Im Pass hat ein 'J' die Juden markiert. Kuriose Gesetze besagen, dass Juden den Balkon begehen, keine Haustiere halten dürfen, Wasser abgedreht usw. Die Pogronnacht war der Auslöser dieser Bewegung gegen die Juden. Juden dürften nur ohne ihr Vermögen aus dem Ausland heraus. Die Juden, die geblieben sind, mussten Abgaben von 25% des gesamten Vermögens für die Schäden während der Pogronnacht abgeben (Sühne Abgabe).

Cornelius Gurlitt (80 Jahre) ein Kunstsammler (1400 Kunstwerke). Vater von Cornelius ist Hildebrand Gurlitt. Er hat die Werke der Juden abgekauft.

Ab der Progornnacht werden Juden dazu gedrängt Deutschland zu verlassen, man versucht die Juden loszuwerden. Jedoch müssen die Juden ihr gesamtes Vermögen da lassen.

Jänner 1942 Weinseekonferenz - dort wurde die Endlösung der Judenfrage gelöst = Ermordung aller Juden in Europa (D,Ö, alle Länder, die Hitler erobert hat) (11 Millionen Juden). Geschafft hat man 6 Millionen zu ermorden.

1966 "Auschwitzprozesse" - Anklage gegen die Haupttäter - niemand hat ge-
leugnet das es passiert ist. Sie sagten, sie habe auf Befehlen gehorcht und sind nicht schuld.

Zweite Gruppe, die im Holocaust verfolgt wurden, waren die Roma und Sinti. Die Ursache für die Verfolgung ist der, dass die Roma und Sinti Außenseiter waren. Grund für die Verfolgung der Juden war hauptsächlich die Religion. Häufig werden Völker, die keinen Staat haben, verfolgt. Roma und Sinti haben bis heute keinen Nationalstaat (haben nie einen Staat besessen).

Die drei Hauptgründe Völker zu verfolgen:

- Religion
- Nomaden (herumziehende Leute)
- kein eigener Staat
- dunkelhäutiges Volk

Heute sind die Roma und Sinti eine eigene Volksgruppe.

3.1 Zweite Österreichische Republik

Am 5.4.1945 übernimmt Dr. Karl Renner die Verhandlungen mit den Russen mit der Wiederherstellung Österreichs (Adolf hat noch gelebt). Warum mit den Russen? - Weil viel von ihnen

Am 13.4.1945 wird Wien durch die rote Armee eingenommen. Bereits am 27.4.1945 wird die österreichische Unabhängigkeit mit Abstimmung der Russen proklamiert.

Am 3.5.1945 ist der Krieg in Innsbruck zu Ende, die Amerikaner haben den Krieg in Tirol beendet. Die unmittelbaren Tagen waren sehr chaotisch, Kampfhandlung haben aufgehört - Soldaten sind zu Fuß nach Hause gegangen.

Die Beiden Großen Parteien SPÖ und ÖVP wollen das in Österreich nie wieder bürgerkriegsähnliche Zustände herrschen.

Im November 1945 gibt es die ersten freien Wahlen. Mitglieder der NSDAB durften bei den ersten Wahlen nicht mitwählen (waren in etwa 30% der österreichischen Bevölkerung). Nach den ersten Wahlen haben die Parteien versucht die Stimmen der NSDAB zu bekommen.

Wahlergebnis der ersten Wahl:

- ÖVP 50%
- SPÖ 45%
- Kommunisten 5%

ÖVP und SPÖ arbeiten zusammen und bilden eine Koalition. Die Parteien sorgen für Ordnung im Staat, Programme in Schulen, die unterernährte Kinder Essen bekommen.

Österreich wird besetzt:

- Tirol, Vorarlberg wird von den Franzosen besetzt
- Steiermark und Osttirol wurde von den Briten besetzt
- Salzburg, Oberösterreich (südliche des Donau) wurde von der USA besetzt
- Oberösterreich (nördlich der Donau), Burgenland und Niederösterreich wurde von den Russen besetzt

Die französische Besatzung haben keine Probleme gemacht, anders im Osten Österreich. Die russische Besatzung war sehr belastend und machte Probleme.

Die Österreicher haben versucht Südtirol doch noch an Österreich anzuschließen (1945). Es wurde lange verhandelt und schlussendlich bleibt Südtirol bei Italien. Beschluss des Südtiroler-Autonomiepaket (Steuern die in Südtirol eingenommen werden müssen nicht abgegeben werden).

1945 bis 1966 gibt es eine große Koalition (ÖVP-SPÖ). Diese beiden Parteien dominieren und ihre Ziel ist Wiederaufbau (die Wirtschaft in Gang zu bringen usw.). Marshallplanhilfe (=Finanzierung der Amerikaner). Warum bombardieren die Amerikaner Deutschland und finanzieren jetzt den Wiederaufbau? - Damit Deutschland und ihre Nachbarländer sich mit den Amerikaner verbünden, damit Demokratie in diesen Ländern entstehen und damit sie sich schneller erholen. Amerikaner haben Soldaten in Deutschland stationiert, damit nicht Russland sie besetzten. Deutschland war ein sehr wichtiger Punkt zu dieser Zeit. Besatzung bis 1955.

1956 wird die FPÖ gegründet (drittes Lager; erstes und zweiter Lager sind die SPÖ und ÖVP). SPÖ und ÖVP haben 95% der Stimmen bei Wahlen. Ab 1956 durften die Sozial wählen, doch sie waren nicht mit den derzeitigen Parteien zufrieden. Bis 1986 hat die FPÖ nie mehr als 5% der Stimmen. 1986 (Jörg Haider) haben die FPÖ bis zu 25% der Stimmen bekommen.

1966 bis 1970 gibt es zum ersten Mal für die ÖVP eine Alleinregierung (Bundeskanzler Klaus). Die ÖVP wollen keine Veränderungen, das war zur der Zeit keine gute Strategie. 1968 finden viele Proteste statt (Studenten). Der Vietnamkrieg ist im Gange und die Menschen wollen das sich Amerika nicht überall einmisch. Der Grund warum sich Amerika eingemischt hat war, damit Vietnam nicht kommunistisch wird. Amerika musst aber wieder abziehen und Vietnam wurde kommunistisch.

1968 Erfolg einer Bewegung nach Links → Studentenproteste (im westlichen-ausgeschmissen Bereich). 1970 wird Parteiführer der SPÖ Bruno Kreisky. Er hat jüdische Vorfahren und hat den zweiten Weltkrieg im Exil in Schweden miterlebt. Dort hat er ein neues Stadtsystem kennengelernt → übernimmt er auf Österreich. In den Wahlen 1970 dominiert die SPÖ als stimmen stärkste Partei.

1970 bis 1971 gibt es in Österreich eine Minderheitsregierung. Nach einem Jahr gibt es Streit in der Regierung und man macht dann 1971 eine neue Wahl. Hier Gewinnt die SPÖ mit absoluter Mehrheit bis 1983. Das nutzt Bruno aus, da er jetzt Gesetze leicht einführen lassen kann.

Kreisky startet eine Bildungsoffensive → Bau von höheren Schulen. Heiratsprämie, Geburtengeld, Stipendien, gratis Schulbücher, Schülerfreifahrt, Familienbeihilfe wurde kräftig erhöht → Leute haben mehr Geld gehabt → Bruno wählen. Viele Gesellschaftliche Veränderungen → Österreich wird freier und liberaler → Gleichberechtigung von Mann und Frau. Schwangerschaftsabbruch wurde bis zur 12 Schwangerschaftswochen abtreiben.

Strafrechtsreform, die Leute sollen resozialisieren, vor allem für Jugendlichen. Bruno Kreisky verhandelt mit Yassin Arafat (Chef der PLO). Wien wird dritte UNO-Sitz und Bau des Konferenzsitz.

Kreisky stolpert über das Atomkraftwerk, er wollte Österreich modernisieren. bau des Atomkraftes in Zwentendorf, ist komplett fertig geworden (Brennstäbe, Reaktor, ...). Aber viele Leute haben sich gegen das Atomkraftwerk entschieden, also veranlasst Bruno eine Volksabstimmung darüber. Die Volksabstimmung

entscheidet knapp dagegen und die Kanzlerschaft endet für Kreisky (1983).

Fred Sinowatz (SPÖ) wird nächster Kanzler (1983 bis 1986), er hat keine Absolute Mehrheit geschafft und muss deshalb einen Partner haben (FPÖ). Zum ersten Mal ist FPÖ in der Regierung tätig. Chef der FPÖ wird Vizekanzler Norbert Steger. Sinowatz hat den Nachteil, dass er nicht so redegewandt oder charismatisch wie Kreisky war.

1986 übernimmt Jörg Haider die Parteiführung der FPÖ. Er kippt Norbert Steger und wurde Parteiführer. Er wurde sehr kritisiert, weil er sich in der Politik am rechten Rand aufhält und auch bis zu seinem Lebensende Kontakt mit Nazis.

1986 kommt er zu Neuwahlen, SPÖ hat mehr Stimmen als die ÖVP und sie bilden eine große Koalition. Diese Regierung endet im Jahre 1999. 1986 bis 1996 wird Franz Vranitzky der neuer Kanzler. Es treten zu dieser Zeit Probleme auf: Wirtschaft läuft nicht so rund wie damals; Jörg Haider sagte: Ausländer raus (aufgrund der Wirtschaftslage), gegen Korruption, gegen Privilegien → 1999 bei den Nationalratswahlen bekommt die FPÖ ein bisschen Mehr als 25% der Stimmen.

1996 bis 1999 war Viktor Klima Kanzler. 1999 / 2000: "Die Wende". Die Wahlen enden so: SPÖ stärkste Partei; FPÖ 25%, ÖVP knapp weniger als FPÖ. Der Bundespräsident Thomas Klestil (ÖVP) gibt Viktor Klima den Auftrag eine neue Regierung zu bilden. Er kann keine neue Regierung schaffen, weil er nicht mit der FPÖ verhandeln will und die ÖVP will auch nicht. Es kommt zu keiner Einigung.

Österreich braucht eine Regierung. Thomas Klestil will nicht das Jörg Haider eine Regierung bildet (weil er politisch rechts orientiert ist), also hat er Wolfgang Schüssel aufgetragen eine Regierung zu bilden. Der Chef, Wolfgang Schüssel, der drittstärksten Partei wird Bundeskanzler. Vizekanzlerin wird Susanne Riess-Passer. Jörg Haider zieht sich nach Kärnten zurück.

Die ÖVP und die FPÖ verhandeln und einigen sich. Die SPÖ wird bei den Verhandlungen ausgeschlossen. Viktor Klima zieht sich zurück (er geht nach Amerika). SPÖ ist nicht in der Regierung.

Von 2002 bis 2006 hat sich diese Regierung gehalten. Die ÖVP hat die FPÖ unter den Teppich gefegt, sie haben alles schlechte auf die FPÖ geschoben. FPÖ verlieren viele Stimmen, sie wurden von der ÖVP gebremst. Es kommt zu Neuwahlen, Wolfgang Schüssel triumphiert und bildet das Kabinett Schüssel II (ÖVP-FPÖ). In der FPÖ hat es eine Spaltung gegeben → in BZÖ (von Jörg Haider gegründet) und FPÖ.

Alfred Gusenbauer (2006 bis 2008) (SPÖ) wird Bundeskanzler, FPÖ ist weg vom Fenster, ÖVP ist der Koalitionspartner. Diese Regierung hält nur 2 Jahre, es kommt zu Streit. Es kommen zu Neuwahlen. Faymann wird neuer Kanzler (SPÖ + ÖVP; Spindelegger). Man verlängert seine Legislaturperiode von 4 auf 5 Jahren.

2013 finden wieder Wahlen statt.

3.2 Der Arabische Frühling

Arabische Frühling sind jene Ereignisse gemeint, die seit Frühjahr 2010 in den Gebieten des Nahen und Mittleren Ostens und Nordafrika vor sich gegangen sind. Alles was in Jemen, Ägypten passiert ist fasst man

Bis zu diesem Jahr 2010 waren alle diese Regime, die dort geherrscht haben, autoritär (Ägypten, Tunesien, Marokko, Jemen, Syrien, Arabische Halbinsel, Libyen) bzw. korrupt. Die Machthaber dieser Regime waren Jahrzehnte an der Macht(z.B. Ägypten, Hosni Mubarak; Libyen, Muammar al-Gaddafi). Die Bevölkerung wird klein gehalten, keine Demokratie, islamische Lebensweise. Der Westen steht hinter den Regime, da sie sie mit Qualität-hochwertigen Erdöl versorgen.

3.2.1 Dezember 2010

Es entsteht ein Aufstand in Tunesien, da die Leute sehr unter druck standen. Mohamed Bouazizi zündet sich auf offener Straße an → Massenprotesten, vor allem junge Bürger und Gewerkschaften schließen sich den Protesten an. Diese Proteste werden mit Gewalt niedergeschossen. Über soziale Plattformen wie Facebook oder Twitter wurden diese Proteste organisiert. Bilder und Videos werden über diesen Plattformen mit der Welt geteilt. Der Staatschef ist Ben Ali, dieser verlässt das Land im Beginn 2011 das Land → die Revolution ist erfolgreich. Die Revolution greift auch auf Ägypten über, Hosni Mubarak wird verjagt. Der Umsturz der sehr blutig war, war der in Libyen.

3.2.2 Heute

In Syrien herrscht Assad (er ist sehr zäh) und es herrscht ein Bürgerkrieg (Bürger gegen das Assad-Regime).

Die beiden Länder, die noch stark betroffen sind, sind Ägypten und Syrien. In Ägypten hat sich nach dem Sturz von Mubarak ein neues Regime die Macht kurzzeitig geschnappt. Die Muslim-Brüder ist eine sehr radikalisiertes Regime (M. Mursi). Es gibt eine christliche Minderheit in Ägypten, die sich Kopten nennen. Der Tourismus ist zum Liegen gekommen, Reisewarnungen und Überfälle auf Touristen. Wirtschaft kommt nur schleppend in Gang. Syrien ist ein sehr resistentes Land, es tobt noch der Kampf zwischen den Bürgern und das Assad-Regime. Assad wird von Putin unterstützt und Amerika ist nicht bereit sich einzumischen. Es herrscht ein Bürgerkrieg.

3.3 Europäische Union und Europaparlamentswahlen

Nach 1944 hat man versucht den dauerhaften Frieden zwischen den Großmächten Frankreich und Deutschland herzustellen.

1955 wurde die EGKS(Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl) gegründet. Gründerländer waren Frankreich, Deutschland, Niederlande, Luxemburg und Belgien.

Vier Grundfreiheiten der EU (die heute immer noch gelten):

- Personenfreiheiten: man kann sich in den Ländern der EU frei bewegen und sich niederlassen wo man möchte
- Warenverkehrsfreiheit
- Freier Geld- und Kapitalverkehr
- Freie Dienstleistungsverkehr

Im Staatsvertrag bzw. im Neutralitätsvertrag wurde festgelegt das Österreich kein wirtschaftliches oder politisches Bündnis eingehen darf bei dem Deutschland dabei ist. 1995 nach der Auflösung der Sowjetunion konnte Österreich beitreten. Weiter Länder, die dazu kommen, Italien, Spanien, Griechenland, Großbritannien, Irland und Dänemark.

EWG (Europäische Wirtschaftliche Gemeinschaft) - 1995 Maastrichtverträge schreibt einen Binnenmarkt vor. Problem für Österreich, da Österreich noch nicht in der EU ist. Österreich nimmt die Verhandlungen mit der EU und Russland. Russland gibt Österreich die Zustimmung der EU beizutreten. 1995 hat man beschlossen eine Volksabstimmung zu machen, sie endet mit 65% für die EU. Österreich tritt bei.

Schweden, Finnland kommen hinzu. Die Osterweiterung ist Polen, Tschechoslowakei, Rumänien, Bulgarien, Slowenien, Estland, Litauen und Kroatien. Gespräche für den Eintritt von Serbien werden gehalten.

Die Europäische Union soll signalisieren, dass es nicht nur ein wirtschaftliches Bündnis, sondern auch ein politische Bündnis ist. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik betreibt. Das die Gesetze in den Mitgliedsländer in bestimmten Teilen gleich ist.